

Herausforderung Leukämien

Warum es zur Entstehung von Leukämien kommt, ist eine der unbeantworteten Fragen in der Krebsforschung. In neueren Untersuchungen konnte eine Beteiligung genetischer Faktoren beobachtet werden, insbesondere solcher, die die Genstabilität und DNA-Reparaturmechanismen garantieren. Um weitere wichtige Erkenntnisse und vielleicht neue Ansätze für künftige Medikamente zu finden, wird experimentell die Rolle unterschiedlicher Faktoren untersucht.

Allogene Stammzelltransplantation

Im August wurden die Daten zum weltweit umfangreichsten Langzeitmonitoring von nahezu 4.000 Spendern primär peripherer Blutstammzellen veröffentlicht. Die Autorin der Studie, Dr. Kristina Hölig, Dresden, sprach mit uns über den Stellenwert der allogenen Stammzelltransplantation und die Wichtigkeit des Langzeitmonitorings von Stammzellspendern.

Stichwort „Psychoonkologie“

Ende August fand das 3. Magdeburger Psychoonkologische Kolloquium statt. Im ersten Teil bot es eine aktuelle Auseinandersetzung zur Frage „Wie geht es den geheilten Patienten?“ Die Frage ist relevant für die ambulante Nachsorge im Anschluss an eine onkologische Therapie. Zu welchen exemplarischen Ergebnissen die Referenten gekommen sind, fasst Michael Köhler, Diplom-Psychologe an der Universitätsklinik für Hämatologie/Onkologie, Magdeburg, zusammen.

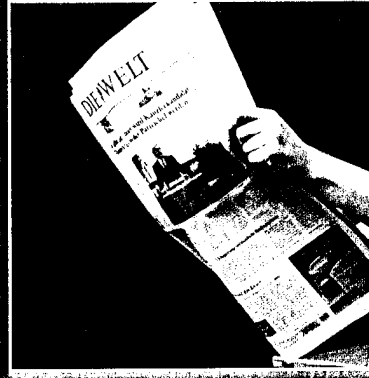
Inhalt



Hepatozelluläres Karzinom

Patienten mit nicht-resektablem hepatozellulärem Karzinom (HCC) haben eine ungünstige Prognose, da die Erkrankung nach lokaler oder systemischer Therapie relativ rasch fortschreitet. Eine internationale multizentrische Phase-II-Studie unter deutscher Leitung wird erstmals bei einer großen Anzahl von Patienten untersuchen, ob eine Mikrotherapie – Radiofrequenzablation oder Radioembolisation – die Wirkung des Angiogenesehemmers Sorafenib verstärkt.

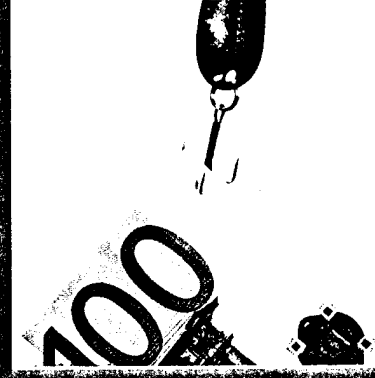
14



Umgang mit der Presse

Zwischenfälle bei der ärztlichen Behandlung werden immer häufiger medienwirksam aufbereitet. Auswirkungen einer „negativen Presse“ sind für den betroffenen Arzt bzw. Klinikträger oftmals schwerwiegend. Bisweilen werden aufgrund entsprechender Beiträge auch Ärztekammer und Approbationsbehörde auf den Plan gerufen. Insofern gewinnt der richtige Umgang mit der Presse im Bereich der ärztlichen Versorgung zunehmend an Bedeutung.

22



„Fangprämien“ – Geld und/oder Patient?

Zu den jüngsten Vorwürfen, dass Ärzte und Kliniken in großem Stil mit Prämienzahlungen für die Einweisung von Patienten arbeiten, haben die Bundesärztekammer, die Deutsche Krankenhausgesellschaft und die Kassenärztliche Bundesvereinigung Anfang September in Berlin eine gemeinsame Erklärung herausgegeben.

30